

Johann Hallervord

**Traur- und Trost-Schrift Über die eilige jedoch selige entseelung Des ... H:
Johannes Quistorpen/ Eines hochansehnlichen Rostockschen Predigampts ...
Welche Seinem stets gewesenem hohem Gönner und tiefst-geehrtem Befoderer
Aus schuldigster Gebühr-Pflicht und reinem Hertenzen/ wiewohl schlechter Feder**

Rostock: Keyl, 1648

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn748729895>

Druck Freier  Zugang



VIII

Contenta huius Libri.

1. Leisclage D. Conrad. Dieteric. in funere Glorios. R. Svecor.
2. Elag. Bedigt metricè in obitum eiusdem
3. Lesus Academiae Rostodensis sup obitum eiusd. Regis.
4. Fama posthuma Gustavi Adolphi S. R. consecrata à Steti-
nentibus.
5. Militans et Triumphans gloriosus Imperator Gust. Adolphus ex
Auctore Henrico Giseberto. Pomeran.
3. phil. l. v. 21. Consus istucum Labu, in funere principum In. Dr.
Georgii et Wilhelmi Ducum Brun. et Lun. p. D. Michael.
Waltzer.
4. Wir Wissen. Is Deuon. Rom. 8. v. 28. In funere Illustrissime
Principis Anne Sophie Luise Brun. et Lun. e. domo Bran-
deburgica. p. D. Hedoren Mithobium. etc. Obiit A. 1690. m.
jussu
5. Memoria secularis B. Luberi. H. de Fonte Hornbusiano
A. 1646. M. Matthaei Lungkitti. Rochitz. etc.
6. Sisten d'fule od. von Dzirtei feld, Weel v. Darlan
fistru. Dom. Miseric. ^{Job. 10.} in obitu D. Nicolai Hummiz.
p. M. Michaelen Firicium.
7. 1 Sam. 25. v. 1. v. Samuel starb. etc. In obitu D. Jos. Bedriui
et D. Levini Poudenii in Acad. Regiom. p. M. Georg. Nelt. Filling.
8. Programma in obitum Catharinae Dauratds. Matthei
D. Iohan. Grifforpi.

F. P. 1145¹⁻²¹

<R>

8. Eph. c. 5. 6. Der grawft Raupt Umb. p. in obitu
 Dn. D. Joh: Wistropii. etc. cum Epicedis.
 Item Conjugis Barbara Domannia.
9. Bonum certam certamen 2. Tim. 4. 7. 8. in obitu
 Rti Dn. Georg. Rostii, concion. Aulici in Lyps. p. M.
 Cap. Wagner.
10. Y. 31. v. 6. In deins Jendz in obitu pastoris M. Frid. Schallers.
 In Bremsam p. Jos. Wolfgang Rueschen. A. 1633.
11. Y. 1. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. In obitu M. Christoph. Ayzcol.
 past. In Mittalo p. paulum Endorn Jupint. Curland.
12. Sap. 4. v. 7. usq. 15. Aber D. grawft. in funere Dn. Reinert
 Brochmans, past. in Estland. A. 1647.
13. J. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. In obitu Nob. Hening von Jristo. W. p. M. Jos. Walther.
 in obitu Nob. Hening von Jristo. W. p. M. Jos. Walther.
14. Sap. 3. v. 1. In obitu pueri in aqua suffocati. In Bendor Esfol.
 in H. satia. A. 1638.
15. Sap. 4. d. 7. 15. Blace Duns D. Gals. D. Lutzeman.
16. Act. 14. v. 22. De calamitate. Dorn. In obitu Conjugis Nob
 Fr. Henfeld. p. Pippocium. A. 1613.
17. Valetpredigt ex fac. 1. Nemet Is Lort Crist. p. Paulin
 Geniss.

Ms. 26.

 1447
 114

44. 6.

98

87

24

28

38

40

79

172

72

26

22

9

10.

11.

12.

18.

19.

20.

22.

23.

24.

25.

26.

27.

F. 1145¹-25.

9. 8d
Traur und Trost-Schrieffe

Über
die eilige jedoch selige
entseelung

Des Wohl Ehrwürdigen / Andächtigen
und Hochgelahrten

H. V. S. H. A. M. E. S.

W. V. S. S. O. R. P. E. N.

Eines hochansehnlichen Rostockischen
Predigampts wohlverdient-gewesenen
Auffsehers und Elterers. Der H. Schriefft / wie
auch der Kirchen zu S. Marien Welt-berühten
Ober- Lehrers.

Welche

Seinem stets gewesenem hohem Gönner
und tieffst-gעהrtem Befoderer

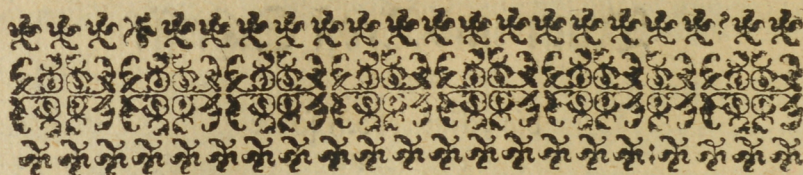
Aus schuldigster Gebühr- Pflicht und reinem
Herzen / wiewohl schlechter
Feder

Auffgesetzt

Johannes Hallervord Rostocker.

ss(c)ss

Rostock / Gedruckt durch Nicolaus Keyß / der Acad. Buchdr.
Im Jahr 1648.



i.



Einer Augen/ sincket Hände/
schwarcket Ihr sonst weissen Wände/
träut die Wangen jung vnd alt/
trauren fleisch ab die Gestalt/
Denn wir haben den verlohren/
Der vor allen war erkohren.

2. Zier des Liebsten Vaterlandes/
Glanz des hohen Priester Standes/
Der Gelahrten steter Ruhm/
Und der Kirchen Eigenthum/

Ist von Uns hinweg gewichen/
Und so schleümglich verblichen.

3. Die Viole mag man sehen
blau vnd gelb zusammen stehen;
Rosen / Nelken werden auch/
bald gehn aus der Erden - Bauch:

Aber hie (dem Stein zu klagen)
Wil man eine einwertig tragen.

4. Dieser Tag sey nicht bestralet/
sondern Kohl-Pech-schwarz bemahlet/
an den der durch-knoche-Gast/
diesen Mann hat angefaßt/

An den Er Ihn weg gerücket.
Und das Blut-Spieß eingedrückt.

5. Lasset Klage-los hinfahren/
die in ihren lebens-Jahren
nur der müsse Kinder sehen/
Niemand selbige bewein.

Denk

Dem wer Lastern ist ergeben/
 stirbt auch mitten in dem Leben.
 6. Aber mit viel' hundert geuffzen/
 Und noch tausend-tausend seuffzen/
 sol man diesen Tag begeh'n/
 Und Kopff-hengig bleiben stehn;
 Weil der Mann der süßen Frewden
 hat so müssen von Uns scheiden.
 7. David wann er hat vernommen/
 wie im Krieg' ist umgekommen
 der streithafft-bewerthe Mann/
 sein beliebter Jonathan;
 Wie auch Saul sich selbst erstochen/
 Und des Lebens-Seil zerbrochen.
 8. Da hebt er an tieff zu klagen/
 Seuffzer Himmel an zu tragen;
 Er beweint den güldnen Freund/
 Er besuefft auch seinen Feind/
 Er befiehlt zu trauren allen/
 weil die Helden seyn gefallen.
 9. Helden (spricht Er) seyn erschlagen/
 Und beraubt der Pferd' und Wagen;
 sagets ja nicht an zu Gath/
 weil die unsrer Feinde Stadt/
 Noch zu Asklon auff den Bassen/
 weil auch sie seyn die uns hassen.
 10. Nicht den Töchtern der Philister/
 nicht dem hauffen ihrer Priester
 meldt es an / und thut es kund /
 daß nicht ihr verfluchter Mund/
 Mit der Unbeschnittenen Rote/
 Dieser teuren Helden spotte/
 11. Den Gilboischen Gesildern/
 müß' entstehen das verwildern;
 forn man nimmer auff die bau/
 es besall' Euch nicht der Thaw.

A ii

denk

denn hieist (Ach!) diesen frommen
Bog vnd Schild hinweg genommen.

12. Jonathan der nie verspielte/
wenn Er mit den Bogen zielte;
Saul des Schwerdt auch nimmer leer
kommen von der Feinde Heer /

die vor Israhel gekämpffet/
Und der Feinde Macht gedempffet.

13. Saul vnd Jonathan die beyde/
schön und lieblich an dem Leibe/
Löwen-stark vnd Adler-leicht/
Und am Herzen hold-bereicht /

Die seyn beyde nun geblieben/
Und vom Rach-Schwerd auffgerieben.

14. O ihr Israhelis Töchter /
Und ihr anderen Geschlechter/
seyd nicht schläffrich / seyd nicht faul/
zu beklagen Euren Saul /

der Euch pfleget auszuschnüffen
mit Rosin-Farb und Gold-Stücken

15. Muth-Muths muß ich es anmelden/
daß gefallen seyn die Helden.

Jonathan O Bruder mein!
du erweckst mir Centner-Wein;

denn du warest meine Wonne/
meiner Liebe helle Sonne.

16. Hiemit vnd mit andern Klagen/
mit Kopff und mit Hände-schlagen /

giebet David zu verstehn/
wie Ihm mög zu Herzen gehn /

Daß Sie in das Graß gebissen/
Und der Erden eingerissen.

17. Billig klagt man gleicher massen/
in den Häusern / auff den Gassen;

billig klagt die ganze Stadt/
daß sich enderet das Blat /

Daß

9.
Daß des Manns der Priesters-Orden
eiligst ist beraubet worden.

18. Es ist hin der teure Lehrer/
seiner Kirchen reicher mehrer.

Bringt dieß aber nicht nach Rom/
nicht nach Söllen am Rhein-Strom;
daß nicht der beschorne Hauße/
hievon eine Frewd' erschnauffe.

19. Der begraste Platz der Erden/
müsse nicht befruchtet werden;

Nimmer werd' er Himmel-nas;
da aussproßle nicht das Graß/
Da der Todt ihn hat ertappet/
Und Er legt nach Luft geschnappet.

20. Doch ich endre mein Gemüthe/
Und / sol ja des Himmels-Güte
den benässen / steig' heraus
ein recht fruchte-reicher-Strauß:

Der zum Zeichen Quistorps Jugend
stets genieß der grünen Jugend.

21. Quistorp / der den Jugend-Bogen
nimmer fälschlich hat gezogen/

der mit Gottes-Wortes-Schwert
das heis-Hellen-Reich zerstört;
hat des Todes Macht empfunden/
Und liegt rück-strekt-weiß gebunden.

22. Quistorp / der von Weisheit straalte/
dessen Herzze Kunst bemahlte/

dessen hoher-Weisheit-Geist
nimmer sachsam ward bepreist:
Der von heller Jugend funkelt/
sigt dem Leibe nach verdunkelt.

23. Traure Rathes Mann / trauret Bürger /
 daß der rawe Menschen Bürger
 Den Mann hat hinweg gerafft/
 dieß beflag die Priersterschaft/
 Gleichfals der Studenten Orden /
 daß der Mann getödtet worden.
24. Quistorp / Quistorp wehrter Lehrer!
 könnt ich ein Jahr seyn Zuhörer
 ewrer Nectar süßen Wort;
 Ich wolt / warlich / fort für fort
 Mich bey euren Füßen setzen/
 Und an Euch mich stets ergetzen.
25. Dieses Wünschet / dieß begehret /
 Jeder / der Euch hat gehört /
 Doch umbsonst; denn / den der Todt /
 Der Fuß lange Knochen Wort /
 Einmahl hat hie abgekehlet /
 muß der Erden seyn vermählet.
26. Drümb so trauret fromme Herzen /
 lasset doch vor grossen Schmerzen
 Thränen gehn den Wangen ab /
 nest damit des Mannes Grab /
 den der Tod so nachgestellet /
 biß er ihn zu letzt gefellet.
27. Was wird hierzu Holland sagen?
 wird nicht Leipzig / Helmstädt klagen?
 Greypswald / Wittens Königs Berg
 Denmarck wird das Todes Werck
 nun und nimmermehr gefallen.
 klage werden bald erschallen.
28. Und wie Sie in seinem Leben
 Ihm zum Dienste sich ergeben /

9.

Wie Sie Ihm zum Lobe sich
tieffst gewiedmet embfänglich:
Also wird Er nach dem Tode/
Kronet werden mit dem Lobe.
29. Doch was Tode/ Er lebet immer/
Er versterbet nun und nimmer;
biß die Sonn' am Himmel reist;
Wird er schöpfen Lebens-Geist:
denn ob gleich der Leib Tode lieget/
doch die Seel' im Himmel sieget.
30. Er lebet noch in seinen Schrifften/
die ihn ziehn weit in den Lüfften;
drumb denn auch der ganzen Welt
Ihn zu loben stets gefellt.
Bücher/wenn sie haben Geister/
spielen über Tode auch Meister.
31. Er lebet noch in seinem Sohne/
Als dem auch die Ehren-Krone
einmahl schon ist auffgesetzt/
Weil die Tugend ihn benezet:
Wer nun solchen Sohn erworben/
ist als wer' er nie gestorben.
32. Er lebet ewig in dem Himmel/
frey von allem Welt-Gerümmel;
Er lebet in recht süßer Frewd/
Ihm stoß zu kein Gallendend;
Er lebet auser Zanck und Fechten/
bey den außertochten Knechten.
33. Er lebet in der Himmels-Schule/
da man nicht aus Neides-Pfule
dieß und jenen schwarz beschmuzt/
und auff tzerisch auspuzt.

Er

Er weis nicht von solchen Kessern/
lebt befreyt von allen Schweißern.
34. Nun du höchstbelobte Seele/
abgethan der Erden Hölle /
Du Himmels-Meister-Stück!
dir dir ruff ich zu/ Belück.
Leb mit Engel-Speis/ erlabet/
Leb mit Frewden wol begabet.
35. Leb allein bisß an dem Tage/
da zuletzt der Seyer schlage /
wenn einbricht des höchsten Sohn /
kommt von des Himmels Thron;
Da der Leib denn aus der Erden/
Wird zur Seel versamlet werden.



In Effigiem Fairfax!

Anglorum Phocas, Sotorum Sylla, piorum
Sceptrorum Brutus, sed Catalina gregis.
Clodius in templis, celi Mezentius, armis
Ajax, consiliis et farsitate Simon.
Appius in civis, sella pompeius equestri
In patris diris Cornelianis agros
Proditor, occisor, Herostatus, impius alter
Crine, niger factis, ense maniqz ulcor.
Hostis communis, Dominus Violentus et Altor
Absqz Vro, iudex sed gladius eques.
Prodigium mundi, Monstrumqz et Terror honesti
Signifer inferni, fronte sub hac lateo.

Thomas Fairfax generalis exercitus Anglicani.

Mirare tacitis fata quo pergant vide.

Thomas Fairfax. Anagz. Fax erit famosa

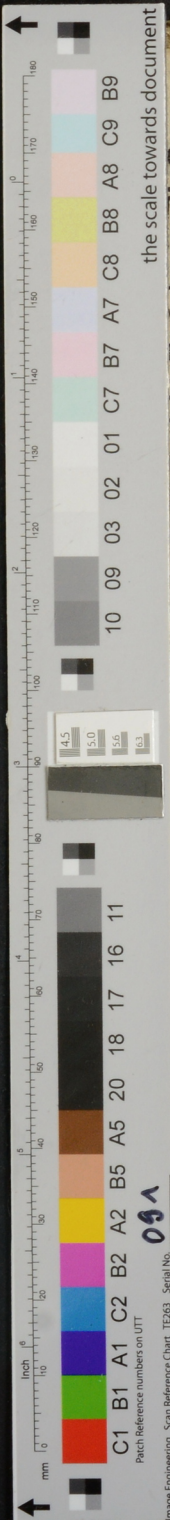
Ferri Fax erit hac Patria famosa, salutem

Henr. 8.
Mars
Rex

Civibus ense suis, exitumqz ferens.

puer, ^{Mitao} Alecto, ^{Ja. 6.} virgo, ^{car. 1.} vulpes, Leo, Nullus.





em Gog vnd MaGog.

folgendes in die Marcke / vnd in die ande-
ndern streiffen / biß ihn G. D. mit Feuer
Himmel vertilgen wie vnser Prophet am
nd im folgenden 39. den Vntergang des
ig beschreibet / vnd für vielen Jahren von
Nücten vnd anderen mehr prognostici-
hat M. Johan Lichtenberger den Pfaltz-
ausdrücklich den Ort ernennet / da der
Jammers vnd Traurens / denn er vns
r werde müssen entlich auffaffen vnd er-
n er im 26. Capittel seines Buchs diese
t. Wo die deutschen Fürsten nicht wer-
grossen Adeler / vnd vnter sich einlendi-
wirdt der Türcke kommen / vnd wirdt
Iota bene daß er Pohlen voran setzet)
/ Hessen / Preussen / vnd wirdt in Pi-
abandt vnd Flanderen ; Aber bey dem
ollen wird er vmbkommen vnd erwür-
Christgleubigen nehmet das zu Her-
miret er. Vnd abermal spricht er ; es
n / daß die Agareni / das sein die Türcken /
Teuschlandt werden versamlet werden /
innehmen 8. Jahr lang / vnd ihre Reise
reise genandt werden / vnd sie werden
erwüsten / vnd die Priester werden sie in
eiligen Städten erwürgen / daselbst wer-
rn schlaffen / vnd auß den heiligen Befes-
Reichen in den Kirchen / werden sie trin-
werden sie an der heiligen Gräbere bin-
irchen werden sie Pferd Ställe machen
ymb